

PRESSEINFORMATION

Berlin, 19. Mai 2009

hhpberlin präsentiert erfolgreich neues FDS-Konzept

Das innovative Ergebnis nach anderthalb Jahren Forschung fand große Beachtung in der internationalen Entwicklergemeinschaft: Auf der „Fire Modeling Conference“ des National Institute of Standards and Technology (NIST), die Ende April in Gaithersburg (Maryland/USA) stattfand, stellte hhpberlin-Mitarbeiterin Dr. Susanne Kilian einen neuen Baustein für die Parallelisierung des Simulationsprogramms Fire Dynamics Simulator (FDS) vor. Eingesetzt wird das renommierte Programm weltweit, um brandinduzierte Strömungen zu simulieren.

In engem Austausch mit den NIST-Hauptentwicklern integrierte Kilian eine erste Beta-Version ihres neuen parallelen Drucklösers mit speziell angepassten Schnittstellen in den FDS-Code. Die Ergebnisse sind hoffnungsvoll: Die Test-Szenarien bewiesen eine hohe physikalische Genauigkeit und eine deutlich verbesserte Skalierbarkeit auf große Prozessorzahlen. Dadurch können beispielsweise zahlreiche parallele Rechnerplattformen genutzt werden.

Im nächsten Schritt wird die neue parallele Methode nun den FDS-Usern zur Verfügung gestellt und weltweit getestet. Auch die deutsche FDS Usergroup, die Kilian Anfang 2008 initiierte, gilt als ideale Plattform, um den wissenschaftlichen Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung von FDS vor dem Hintergrund eines internationalen Kontakt- und Kooperationsnetzwerk voranzutreiben (siehe www.fds-usergroup.de).

Eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem National Institute of Standards and Technology und hhpberlin, das regelmäßige persönliche Treffen vorsieht, steht für die Zukunft fest.

Weitere Informationen:

hhpberlin
Ingenieure für Brandschutz GmbH
Stefan Truthän
Tel: +49 (30) 89 59 55-112
s.truthaen@hhpberlin.de